DIE LINKE. Sachsen
3. Tagung des 15. Landesparteitages 10. Oktober 2020

B. Berichte

B.1. Tätigkeitsbericht des Landesinklusionsbeauftragten-Teams

Einreicher*innen: Ann-Kathrin Legath, Birger Höhn (Landesinklusionsbeauftragte)

Tätigkeitsbericht des Landesinklusionsbeauftragten-Teams

Der Beginn unserer Tätigkeit lag mitten in der „ersten Welle“ der COVID-19 Pandemie, deshalb sind zwei Genoss*innen auf uns zu gekommen die, als Werkstättengänger*innen, Fragen hatten bzgl. Ihrer Rechte während dieser Zeit innerhalb Ihres Werkstättenbetriebes. Wir vermittelten Sie vorerst weiter an Kollegen der Gewerkschaft Ver.di und organisierten, aber gleichzeitig eine Videokonferenz mit Sören Pellmann, für interessierte Genoss*innen um deren Fragen bzgl. Gewerkschaften, Werkstätten in Zusammenhang mit COVID-19 aufzuklären. **Dabei ist uns bewusst geworden, dass da noch viel Thematisierungsbedarf besteht, auch in der eigenen Partei. Behinderte Menschen erleben viele Diskriminierungen sowohl innerhalb wie außerhalb der Werkstatt (übrigens auch wenn sie nicht als Beschäftigte dort arbeiten).**

Nach unserer Wahl am 15. Mai 2020 legten wir schnell erste Arbeitsschwerpunkte und thematische Zuordnungen sowie den Arbeitsrhythmus fest. In der Regel trafen wir uns alle 2 bis 3 Wochen zur Online Videokonferenz per Skype. In der Zwischenzeit fand der Kontakt via Telegram und E-Mail Verkehr statt.

Nach dem wir uns **online auf der Webseite sowie** in allen Kreis-/Stadtverbänden sowie in den einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften vorgestellt hatten, erreichten uns viele Glückwünsche, wofür wir uns einmal recht herzlich bedanken wollen.
Es erreichten uns auch Vorschläge für mögliche Zusammenarbeiten, die wir aufgriffen und weiter ausbauen wollen. So wollen wir beispielsweise Kontakt mit dem Regenbogenhaus in Freiberg aufnehmen um dort einen von vielen Inklusionsstammtischen stattfinden zu lassen.

Wir verfassten auch bereits zwei online Erklärungen: Zum 18.06. anlässlich des Autistic Pride Day und zum 01.09. zum Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie.

Wir wurden bereits in mehrere Kreisverbände zu Kreisvorstandssitzungen eingeladen und möchten uns auch hier wieder bei den einzelnen Kreisverbänden für die Rückmeldungen und die Möglichkeit bedanken, uns persönlich vorzustellen.

Darüber hinaus durften wir bereits erste Beratungsgespräche zum Thema Landesinklusion innerhalb der Linken und dem Thema Inklusion im Allgemeinen mit zwei sehr interessierten Genoss*innen führen. **Eines der Ergebnisse waren die Standortvorschläge für die bereits erwähnten Landesinklusionsstammtische.**

Doch unser Hauptaugenmerk lag auf der Auswertung der Befragung zu den barrierefreien Geschäftsstellen im Landesverband die durch die ehemalige Landesinklusionsbeauftragte Kathleen Noack ins Leben gerufen wurde und bei wir auch durch Kathleen Noack tatkräftig unterstützt wurden. Diese Auswertung liegt nun auch dem Landesvorstand vor und wir können entsprechend an die einzelnen teilnehmenden Kreis – und Stadtverbände herantreten und sie bei der Verbesserung der Barrierefreiheit Ihrer Geschäftsstellen und Büros unterstützten **sowie bei Bedarf an diejenigen Kreis und Stadtverbände herantreten, die sich nicht an der Abfrage beteiligten, und so das Gespräch suchen. In diesem Zusammenhang werden wir auch auf die Preisverleihung der „barrierefreien Geschäftsstellen“ eingehen, die jährlich auf dem Bundesparteitag erfolgt.**

Weiterhin gab es einen guten Kontakt zur BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik und schon ausgesprochene Einladungen zur AG Teilhabe (mit den anderen Inklusionsbeauftragten der Länder), die allerdings bislang noch nicht terminiert wurden.

Wir ziehen folgendes Fazit: Für unsere bislang kurze Amtszeit haben wir schon jede Menge angeschoben und bewegt und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit. Dabei sind und bleiben wir allerdings auch auf den gesamten Landesverband angewiesen, damit DIE LINKE Sachsen zu einer inklusiveren Partei wird.